

Ein Höhepunkt zum 25.: Enthüllung des Reliefs



UZ Zu einem Höhepunkt bei der Vorbereitung des Republikgeburtstages an der Karl-Marx-Universität sind in der Stadt Leipzig gestalte sich die feierliche Enthüllung des Reliefs am Hauptgebäude der Universität am vergangenen Sonntagabend (Foto links) sowie das Treffen von Universitätsangehörigen mit Leipziger Bürgern.

Das von den Leipziger Künstlern Frank Raddigkeit, Rolf Kurth und Klaus Schwabe geschaffene Hochrelief symbolisiert das revolutionäre weltverändernde Wesen der Lehre von Karl Marx und stellt eine gelungene architektonische Kompletzierung des Universitätskomplexes und des Karl-Marx-Platzes dar.

Von den vielen Leipziger Bürgern und Universitätsangehörigen wurden herzlich begrüßt: Mitglieder des Sekretariats der SED-Bezirksleitung mit Horst Schumann, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED (auf Foto unten mit den Künstlern), Rolf Opitz, Vorsitzender des Rates des Bezirkes, Mitglieder der SED-Kreisleitung mit Prof. Richter, 1. Sekretär, Mitglieder der SED-Stadtleitung mit Kurt Knobloch, 1. Sekretär, sowie ausländische Delegationen.

In einer kurzen Ansprache schildert der Bildhauer Schwabe (Foto rechts oben) Entstehen und Wachsen des Kunstwerkes und dankte allen an der Fertigstellung beteiligten Kunstschmiedern, Mauern, Zimmerleuten und Architekten in herzlichen Worten.

Mit dem Relief sei nicht nur zur Gestaltung der Universität und der Leipziger Innenstadt, sondern auch zur Monumentalkunst in der Republik ein bedeutender Beitrag geleistet worden, führte der Rektor der Karl-Marx-Universität aus und verwies auf die bildkünstlerische Darstellung der bewundernswürdigen Kraft unserer Ideologie, die der Universität ein neues Wahrzeichen gebe.

Bei verschiedenen wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen trafen sich Leipziger Bürger und Universitätsangehörige. So zum Beispiel auf der Kunstmesse der KMU oder im Innenhof des Neubaukomplexes (Foto rechts unten).



Hohe Leistungen zu Ehren der Republik

UZ 105 Verpflichtungen zur Erzielung hoher wissenschaftlicher Leistungen gaben Wissenschaftler und Kollektive der Karl-Marx-Universität auf dem Gebiet der Forschung zu Ehren des 25. Jahrestages ab. Nicht weniger als 95 wissenschaftliche Arbeiten und Vorhaben konnten vorfristig bzw. termingemäß in hoher Qualität fertiggestellt werden. Die Realisierung der 12 noch ausstehenden Arbeiten und Leistungen ist in den Tagen und Wochen nach dem Republikgeburtstag vorgesehen und verläuft planmäßig, wie aus einem Schreiben des 1. Prorektors unserer Universität, Prof. Dr. sc. H. Möhle, an das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen hervorgeht.

In einzelnen konnten 50 Publikationen, 31 wissenschaftliche Tagungen, die überwiegend mit internationaler Beteiligung stattfanden, sowie 32 experimentelle Arbeiten termin- und qualitativgerecht abgeschlossen werden. Zu den vielfältigen Aktivitäten der Wissenschaftlerkollektive gehörte die internationale Konferenz der Sektion Journalistik über die Rolle der Massenmedien bei der Bewusstseinsbildung. Ebenfalls gehörte dazu der Abschluß verschiedener experimenteller Arbeiten, so z. B. die Überführung des rechnergesteuerten Laborablaufes am Beispiel des

Radio-Jodtests der Radiologischen Klinik des Bereichs Medizin. Eine ganze Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen sind zur Zeit im letzten Stadium ihrer Vorbereitung. Darunter die gemeinsame Konferenz der Sektion Pädagogik/Psychologie mit dem Lehrstuhl Pädagogik der Universität Sofia zum Thema „Beiträge der marxistisch-leninistischen Pädagogik zur Lösung aktueller schulpädagogischer Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der sowjetischen Wissenschaften“ unter Leitung von Prof. Dr. Dietrich und die unter Leitung von Prof. Dr. Jäger vom 16. bis 18. Oktober stattfindende Arbeitstagung der Sektion TAS zum Thema „Probleme des Sprechervergleichs“.

Herzliches Gespräch mit neuernannten Professoren



IN AUFGELOCKERTER ATMOSPHERE fand in der vergangenen Woche ein Gespräch des Sekretariats der Kreisleitung und der staatlichen Leitung mit neuernannten Professoren statt. Unser Foto v. l. n. r. Prof. Bielek, Dir. der Universitätsklinik, Rektor Prof. Winkler, Prof. Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Klingberg, Dir. für Erziehung und Ausbildung, Bereich Medizin.

Hohe staatliche Auszeichnungen

Nationalpreis der DDR
II. Klasse für Wissenschaft und Technik
Dr. sc. med. Herbert Theile, Hochschuldozent, Leiter der interdisziplinären Forschungsabteilung Perinatalogie im Bereich Medizin der KMU

Nationalpreis der DDR
III. Klasse für Wissenschaft und Technik
Dr. sc. paed. Gottfried Uhlig, Ordentlicher Professor und Leiter des Wissenschaftsgebietes Geschichte der Erziehung an der Sektion Pädagogik/Psychologie der KMU

Vaterländischer Verdienstorden in Gold
Prof. Dr. Reißmann, emeritierter Professor an der KMU
Prof. Dr. Dr. Markov

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze
Prof. Dr. Bley, Wissenschaftsbereichsleiter an der Sektion Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Schade, Hochschullehrer an der Sektion Marxismus-Leninismus
Prof. Dr. Schulz, Ordentlicher Professor für Soziologie an der Sektion Phil./WK
Prof. Dr. Winkler, Rektor und Ordentlicher Professor der KMU
Prof. Dr. Traute Schönrad, Ordentlicher Professor, Sektion Rewi
Prof. Dr. Mühlmann, Ordentlicher Professor, Sektion Rewi

Orden Banner der Arbeit Stufe I
Franz-Mehring-Institut der KMU

UZ veröffentlicht in der nächsten Ausgabe weitere hohe Auszeichnungen, die Universitätsangehörigen verliehen wurden.

Zum Republikgeburtstag Verpflichtungen erfüllt

Zahlreiche Festveranstaltungen in Bereichen und Sektionen

UZ Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen begingen die Angehörigen der Karl-Marx-Universität den 25. Jahrestag der DDR. Während der Zusammenkünfte in den Bereichen und Sektionen gesehnt die Arbeiter, Angestellten, Studenten und Wissenschaftler weiterhin ihre ganze Kraft zur Stärkung des sozialistischen Friedensstaates einzusetzen und weiterhin hohe Leistungen zu vollbringen. Gast der Festveranstaltung an der Sektion Wirtschaftswissenschaften war der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Horst Richter.

Herzlich begrüßte Gäste der Festveranstaltung der Sektion Afrika-Naturwissenschaften waren u. a. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wassilij Grosorjewitsch Solodownikow, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, und der Nestor der sozialistischen Afrikawissenschaft, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Walter Markov. In seinem Festvortrag konnte der Direktor der Sektion, Prof. Dr. Lothar Rathmann, auf eine zielgerichtete, mit den Praxisinstitutionen abgestimmte Ausbildung der Studenten, auf die Grundprobleme der nationalen Befreiungs-

bewegung konzentrierten Forschungsprojekte, die enge Zusammenarbeit mit zentralen staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen sowie insbesondere auf die enge Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft verweisen. Als Beitrag der Sektion zum 25. Jahrestag nannte Prof. Dr. Rathmann besonders den Abschluß der Arbeiten am Grundriß „Grundfragen der nationalen Befreiungsbewegung in Afrika, Asien und Lateinamerika in der Gegenwart“ sowie die „Geschichte der Araber“ Band III und IV.

Würdigung für verdienstvolle KMU-Angehörige



ANLÄSSLICH EINES GESELLIGEN BEISAMMENSEINS mit verdienstvollen Angehörigen der Karl-Marx-Universität am vergangenen Sonntagabend kam es zu vielen herzlichen Begegnungen. Hier der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Horst Richter im Gespräch mit Prof. Schade (links) der mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze ausgezeichnet worden war und mit Prof. Reißmann (rechts), der durch die Regierung der DDR mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold geehrt worden war.

Prof. Dr. Dr. Markov emeritiert

Vom aktiven Dienst als Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität wurde am Freitag Nationalpreisträger Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Walter Markov entbunden, der bereits seit 1946 an der Leipziger Universität zur marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der Studenten beigetragen hat.

Während der feierlichen Emeritierung betonte Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler, daß der Historiker auch weiterhin an den Forschungsvorhaben seines Kollektivs auf dem Gebiet der Revolutionsgeschichte mitarbeiten werde.

Im Namen aller Schüler, Walter Markovs und als sein Nachfolger im Amt des Lehrstuhlinhabers an der Karl-Marx-Universität würdige Prof. Dr. Dr. Manfred Kosok die stetige und umfangreiche Förderung, die Walter Markov allen seinen Schülern angedeihen ließ.

Ehrendoktorwürde für Prof. Dr. Soboul

(PD) Die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verlieh am vergangenen Freitag der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität dem französischen Historiker Prof. Dr. Albert M. Soboul. Prof. Soboul ist auswärtiges Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR und hat hervorragende Verdienste auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Geschichtsforschung. Mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Karl-Marx-Universität werden insbesondere die bahnbrechenden Arbeiten des Wissenschaftlers zur Geschichte der französischen Revolution und zu methodologischen-theoretischen Grundfragen der vergleichenden Revolutionsgeschichte der Neuzeit gewürdigt. Darüber hinaus hat Prof. Soboul hervorragende Ergebnisse in der Erforschung der arabischen und bläulichen Volksbewegung im französischen Revolutionszyklus erzielt und beispielhaft dazu beigetragen, die progressiven Traditionen auf revolutionärgeschichtlichen Gebiet schöpferisch fortzuführen. Mit der Auszeichnung werden auch die erfolgreichen Bemühungen des Historikers zur Entwicklung der internationalen Gemeinschaftsarbeit anerkannt.

Z. g. 20 459